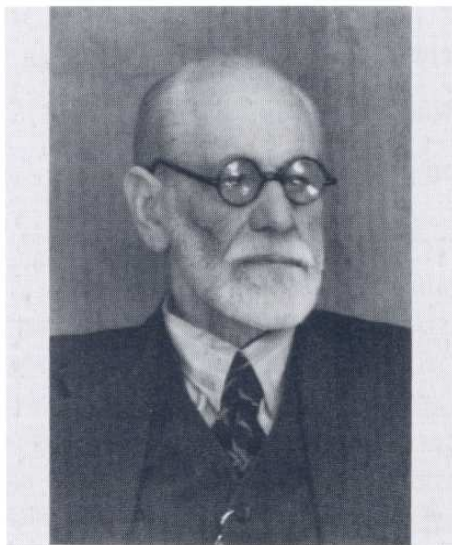


1 Ergänzen Sie die Informationen zu Freud aus dem Text unten.

Wohnadresse bis 1938	Berggasse 19, Wien
Schulbildung	
Studienfach	
Studienorte	
akademischer Titel	
Auslandsaufenthalte	
Zeitgenosse	

## Freud, Sigmund

Geb. 6.5.1856 in Freiberg/Mähren;  
gest. 23.9.1939 in London



Freuds Vater Jacob Freud, betrieb einen Handel mit Stoff und Tucherzeugnissen. In dritter Ehe hatte er Amalie Nathanson geheiratet, die, wie er selbst, aus einer jüdischen Kaufmannsfamilie stammte. Aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten verließ Freuds Familie im Jahre 1859 Freiberg und fand in Wien eine neue Heimat. Von wenigen Auslandsauf-

gehalten abgesehen, lebte Freud 79 Jahre in dieser Stadt.

Nach dem Besuch des humanistischen Gymnasiums begann Sigmund Freud 1873 das Medizinstudium an der dortigen Universität. 1885 wurde Privatdozent für Nervenkrankheiten. Im selben Jahr reiste er nach Paris, um sich bei dem berühmten Psychiater Jean-Martin Charcot weiterzubilden. Unter dem Eindruck dieser Pariser Erfahrung entdeckte er den zentralen Unterschied zwischen bewussten und unbewussten seelischen Zuständen.

In seinem Hauptwerk, *Die Traumdeutung* (1900), formulierte Freud seine Erkenntnisse vom unbewussten Seelenleben. Danach publizierte er rascher Folge eine Reihe bedeutender Schriften: Besonders bekannt und einflussreich wurde *Zur Psychopathologie des Alltagslebens*, in der Freud die Ursachen von alltäglichen Vorgängen wie Vergessen, Versprechen oder sich Verschreiben erklärt.

Mit diesen Arbeiten gelang es ihm, bedeutende Köpfe in seinen Bann

zu ziehen. In der „Psychologischen Mittwochs-Gesellschaft“ traf Freud sich seit dem Jahr seiner viel zu späten Ernennung zum Professor 1902 wöchentlich mit einem Kreis von Gleichgesinnten und Schülern in seiner Wohnung in der Berggasse 19. Eine Amerikareise im darauffolgenden Jahr machte die Psychoanalyse auch in der Neuen Welt bekannt.

Freuds späte Werke wie *Die Zukunft einer Illusion* (1927) und *Das Unbehagen in der Kultur* (1930) dokumentieren seinen Weg von der Medizin über die Psychologie zu Philosophie, Sozialpsychologie und Kulturtheorie. Sein Briefwechsel mit dem Physiker Albert Einstein zeigt, dass er Antworten auf die großen Fragen der Menschheit suchte (*Warum Krieg?*, 1932).

Nach dem sogenannten „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich wurden Freud und seine Familie zur Emigration gezwungen. Der Schöpfer der Psychoanalyse starb ein Jahr später – 1939 – im Londoner Exil.